

BEGEGNUNG

Pfarrblatt

8083 St. Stefan im Rosental

<http://st-stefan.graz-seckau.at>

45. Jahrg. • Dez.24 bis Feb.25

Unter guten Sternen



Foto: Fritz Markowitsch



Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Bei günstigen Umständen sind bei klarer Sicht mit bloßem Auge etwa 3000 bis 6000 Sterne zu sehen. Die Zahl, der mit modernen Großteleskopen erfassbaren Sterne, beträgt über 10 Milliarden Sterne.

Die Sterne haben es den Menschen anscheinend angetan. Sie sind auf der einen Seite unerreichbar und zugleich ein Blickfang für die Augen. So vergleichen sich die Menschen gerne mit den Sternen und werden zu sogenannten „Stars“.

Unter einem guten Stern stehen, bedeutet in unserem Sprachgebrauch: „Es wird alles gut werden.“ Das war auch das Anzeichen bei der Geburt Jesu. Als „Stern von Bethlehem“ wird ein Erzählmotiv im Evangelium nach Matthäus bezeichnet. „Wir haben seinen **Stern** aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen“, sagen die Sterndeuter, die für uns zu den Heiligen Drei Königen geworden sind.

Wir Christen und Christinnen feiern diese Episode als Epiphania, als Erscheinung des Herrn.

Eine relativ neue Bezeichnung ist die der „Sternenkinder“. Sterben Kinder vor, während oder unmittelbar nach der Geburt, spricht der Gesetzgeber, je nach den Umständen, von einer Fehlgeburt, einer Totgeburt oder einer Lebendgeburt. Die Kinder wer-

den liebevoll Sternenkinder genannt und erhalten für ihren Platz in der Erinnerung einen Namen. Falls die Eltern es wünschen, ist eine Eintragung in das Personenstandsregister möglich.

Immer mehr Pfarren kümmern sich ebenso liebevoll um die Angehörigen solcher Sternenkinder. Es soll nichts tabuisiert werden, im Gegenteil, wir wollen uns dieses Anliegens annehmen. Das tun wir in unserer Pfarre mit einer Arbeitsgruppe und mit der Thematisierung in dieser Pfarrblattausgabe.

Weihnachten ist immer eine Zeit der Emotionen in der Familie. Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Zeit mit Menschen, denen wir liebevoll begegnen und wo wir dadurch wahrnehmen, dass der Stern von Bethlehem auch für uns alle aufgegangen ist.

Mit lieben Grüßen und den besten Wünschen

Christian Grabner, Pfarrer.



Foto: Fritz Markowitsch

Unkostenbeitrag für das Pfarrblatt

Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes werden Sie wieder um einen Unkostenbeitrag von **sieben Euro** gebeten. Mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, die Druckkosten des Pfarrblattes zu finanzieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Vielen DANK!

An alle Spenderinnen und Spender der Erntegaben aus der Pfarre St. Stefan/R. für die „Tafel Kirchbach-St. Stefan“!!! Sie tragen dazu bei, dass die Lebensumstände einiger Menschen mit geringen Einkommen verbessert werden. Wir vergessen nur allzu oft „Danke“ zu sagen“, weil vieles als selbstverständlich angenommen wird. Auch im Namen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch unserer „Kunden“, darf ich mich recht herzlich für Ihre Lebensmittelspenden bedanken!

PR Christian Schenk



Hofübergabe Kleiderladen Elisabeth

Vor Kurzem fand die alljährliche Generalversammlung des Kleiderladens Elisabeth statt. In diesem Rahmen haben nach 25 Jahren ehrenamtlichen Wirkens im Kleiderladen Elisabeth Herr Mag. Johann Chocholka als Obmannstellvertreter und seine Frau Anna Chocholka als Kassierin ihre Ämter zurückgelegt. Für ihr großartiges Engagement und Wirken für die Menschen möchte sich der neue Vorstand und alle Mitarbeiterinnen des Kleiderladens Elisabeth recht herzlich bedanken und wünschen der Familie Chocholka alles Gute für die Zukunft.



Juliane Hermann, Anna Chocholka, Johann Chocholka, Maria Eder und Gertrude Bauer

WEIHNACHTSSEGEN
In dieser Heiligen Nacht
möge der Friede
dein erster Gast sein,
und das Licht der Weihnachtskerzen
weise dem Glück
den Weg zu deinem Haus.

Irischer Segenswunsch

*Nach: Essener Adventskalender. Es leuchtet dein Licht.
25. Dezember 2021.*

Das Pfarrblatt-Team wünscht
frohe und gesegnete Weihnachten
sowie Gesundheit und Zufriedenheit
für das Jahr 2024.



Unsere Sternenkinder

Ein Bericht von betroffenen Eltern

Finster ... !

Ich liege auf dem Behandlungstisch und starre auf einen schwarzen, leeren Monitor. Er zeigt mir ein Bild, das ich nicht sehen und nicht wahrhaben will.

Da, wo noch vor ein paar Stunden zwei winzig kleine Geschöpfe zu sehen waren, ist nichts mehr.

Nichts ist mehr so wie davor.

Sie sind weg!

Meine zwei kleinen Sterne, auf die ich mich so gefreut hatte.

Zwei kleine Kinder, die von der ersten Sekunde an mein Herz erobert hatten. Mit denen ich so vieles vor hatte. Mit denen ich kuscheln, lachen, toben und die Welt entdecken wollte. Zwei winzige Menschen, die in meinem Bauch heranwachsen sollten!

In diesem Moment fühle ich mich hilflos, schuldig und allein.

Allein in meinem Schmerz, in meiner Wut auf mich, denn ich bin mir sicher, dass ich etwas falsch gemacht habe.

Dieser stille Vorwurf an mich selbst und die Frage „warum“ sollten mich noch lange begleiten.

Ehrlich gesagt lässt es einen nie los. Besonders bewusst ist es, wenn der Tag „X“ sich jährt.

Sie zu vergessen, das können und wollen wir nicht. Auch, wenn die Medizin hier von einer Fehlgeburt spricht, sind sie unsere Kinder.

So gibt es für meinen Mann und mich Erinnerungen anhand von Symbolen, die wir uns in unserem persönlichen Umfeld geschaffen haben.

Für uns sind sie unsere zwei Engel, die uns Mut zusprechen, die ihre Flügel über unsere Familie spannen.

Auch, wenn wir sie nie in unsere Arme schließen durften, ihre Seelen und Herzen sind bei uns geblieben.

Name ist dem Arbeitskreis „Sternenkinder“ bekannt

Dreikönigsaktion 2025

Diese Tradition ist schon sein sechs Jahrzehnten ein fixer Bestandteil unseres Pfarrkalenders. Unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermöglichen durch ihren Einsatz Jahr für Jahr tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 verschiedene Hilfsprojekte werden jährlich unterstützt – heuer zum Beispiel besonders in Nepal, eines der höchstgelegenen Länder unserer Erde (40% der Fläche liegt über 3000 Meter Seehöhe).

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise erschwert zunehmend die Versorgung mit Lebensmitteln.

Quelle: Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholische Jungschar



Wir möchten auch heuer wieder alle Ortschaften unseres Pfarrgebietes kommen, um die Weihnachtsbotschaft und den Segen Gottes am **27., 28. und 30. Dezember** zu den Menschen zu bringen. Dazu brauchen wir wie jedes Jahr die bewährte Mithilfe vieler Menschen. Vor allem in der Vorbereitung und Betreuung bzw. Begleitung der einzelnen Gruppen suchen wir engagierte Jugendliche und Erwachsene.

Die **Proben** in der Pfarrkirche finden am **8., 15. und 22. Dezember**, jeweils nach den Gottesdiensten, statt.

Gemeinsam können wir es wieder schaffen, auch in diesem Jahr diese großartige Aktion zu friedienstellend durchzuführen. So bitten wir um eine freundliche Aufnahme der SternsingerInnen in den Häusern und Wohnungen.

Bitte bei Manfred Url unter 0664/2268079 melden.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR RORATE

am Samstag, 16. Dezember um 6:00 Uhr in unserer Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum.

Das Team der KFB.



Einfach weil es schön ist und man Gutes unterstützen kann

Viel fehlt nicht mehr, dann sind es 40 Jahre, in denen ich mich an der Sternsingeraktion beteilige. Zuerst war ich als Sternsinger dabei. Bei der Kath. Jugend Land diskutierten wir oft, wie eine gerechte Welt geschaffen werden kann, wie Bauern und Bäuerinnen in den sog. Entwicklungsländern leben und arbeiten. Die Projekte der Dreikönigsaktion sind für mich bis heute eine gute Möglichkeit, um Menschen auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit und zu einem guten Leben zu unterstützen.

Gerne erinnere ich mich an die Jahre, in denen wir den ganzen Tag zu Fuß, d. h. ohne Auto un-

terwegs waren, einmal sogar kniehoch durch Schnee stapften und bei alldem in der Gruppe Spaß hatten. Besonders schön war und ist es, wenn wir auf Menschen treffen, die sich auf uns, die Sternsinger freuen, und die unser Singen schön finden. Für mich ist das Singen ein wichtiger Teil der Segensbotschaft.

Inzwischen bin ich bereits öfter als Begleitperson dabei. Begonnen habe ich damit, als ich noch recht jung Pfarrgemeinderat geworden bin. Für mich war es wichtig, in meinen Sprengel zu gehen, damit ich auf diese Weise einmal im Jahr alle Häuser besuche. Vor ca. 15 Jahren be-

gannen wir in der Verwandtschaft bzw. in der Familie eine Gruppe zusammen zu stellen. Meine Neffen, Nichten bzw. Kinder begleiten zu können, ist für mich eine besondere Freude.

Das Sternsingen gehört für mich in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr dazu. Einen Tag möchte ich der guten Sache schenken. Mir schenkt dieser Tag immer eine kleine Auszeit vom Alltag, ein Nachfeiern von Weihnachten. Denn diese Tage sind für mich die ruhigsten im ganzen Weihnachtsfestkreis.

Seppi Nagl

Unter guten Sternen ...

Unendlich viele Sterne erhellen den dunklen Abendhimmel. Etwa 2500 Sterne können wir mit freiem Auge sehen, wenn die Bedingungen günstig sind. Viel mehr Sterne gibt es durch ein gutes Fernglas zu entdecken. Schön und unerreichbar funkeln sie.

Auf einem alten Bild von Rogier von Weiden (1400 – 1464) wird das Christkind am Himmel gezeigt und zwar als Kind, das ein Stern ist, oder als Stern, der ein Kind ist: ein Sternenkind eben. Es ist, als würde sich der Maler mit den Worten von Johannes Chrysostomos spielen, der als Bischof von Konstantinopel im 4. Jahrhundert eine Predigt über den Stern von Betlehem hielt. Es ist schon ein besonderer Stern, von dem der Evangelist Matthäus erzählt. Aber eigentlich keine Sache für Astronomen oder Astrologen. Ganz klar sagt Bischof Johannes zum Schluss:

Der Stern gehört zum Kind. Er will nicht bloß auf das Kind zeigen, sondern etwas über das Kind sagen! Zum Beispiel: Dieses Kind ist ein himmlisches Kind. Obwohl es ganz klein in der Krippe unten liegt, kommt es von „ganz oben“. Oder: Dieses Kind ist dazu bestimmt, dass den Menschen in der Dunkelheit ein Licht aufgeht. Das Kind wird die Finsternis hell machen. Oder auch: Das Kind wird den Weg wissen, es wird denen, die sich verirren und nicht mehr weiterwissen, zeigen, wo es langgeht. Wie die Sterne.

(Nach Herbert Fendrich. Sternenkind. In: Essener Adventskalender. Sternstunde. 22. Dezember 1999.)

Für uns ist Jesus als neuer Stern, als Licht der Welt, erschienen. Ihm können wir uns anvertrauen. Er ist unser guter Stern, der uns begleitet, leuchtet, beisteht, uns Hoffnung schenkt, unser Leben hell und froh macht, uns liebt.

Sie finden im Pfarrblatt einige Texte, die als Begleitung und Besinnung hin zum Weihnachtsfest gedacht sind. Mitten in der dunkelsten Jahreszeit feiern wir Jesus als Christusstern, als guten Stern für unser Leben und unsere Welt. Möge das heurige Weihnachtsfest dieses Vertrauen stärken.



*Komet Hale-Bopp 1997
Foto: Fritz Markowitsch*

STERNE AUF MEINEM WEG (Jes 40,25-31)

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Er hält alles in Seiner Hand. Die Gestirne erzählen von Seiner Herrlichkeit. Diesen Gedanken greift auch Jesaja auf. Wer Gott sein Vertrauen schenken kann, schöpft neue Kraft und wird beflügelt.

Impuls: Ich betrachte den nächtlichen Himmel und lasse mich von der Ordnung der Gestirne beschenken. Ich danke Gott für alles, was er geschaffen hat.



Erich Hohl ein Neunziger

Eine sehr verdiente Persönlichkeit unserer Pfarre, Erich Hohl aus Lichendorf, hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Mit großem Respekt wollen wir für seinen hervorragenden Einsatz in unserer Pfarre dankbar sein. Über viele Jahre hat er die KMB geleitet, die oft mehr als 30 Mitglieder hatte. Die Mitarbeiter der KMB trafen sich monatlich mit Pfarrer Johann Sudy, um die Bibel auszulegen und den Einsatz für pfarrliche Feste und Feiern im Voraus zu besprechen. Ebenso war er Mitglied im PGR als Vertreter für Lichendorf und Mitarbeiter im Helferkreis der Pfarre unter Pfarrer Dr. Josef Wiedner. Überall wo er in der Pfarre gebraucht wurde, konnte man auf ihn zählen und seiner Mitarbeit sicher sein.

Er war aber auch langjähriger Gemeinderat unserer Marktgemeinde und leitender Funktionär in der Freiwilligen Feuerwehr Lichendorf.

Es gilt daher, ihm für seinen ehrenamtlichen Einsatz auf vielen Ebenen des menschlichen Zusammenlebens zu danken und ihm alles Gute zu wünschen, besonders Gottes Segen für die weitere Lebenszeit.

Franz Suppan, Schulstraße

Unser jahrelang herbeigesehntes Großprojekt „Kirchenbänke NEU“ ist umgesetzt.

Zuallererst möchten wir uns bei **IHNEN, der Pfarrbevölkerung bedanken!**

Sie haben dieses Projekt von Anfang an mitgetragen und befürwortet. Es wurden während der Umbauphase – und der damit verbundenen Schließung unserer Pfarrkirche – viele liturgische Feiern (einschließlich Ehejubiläumsfeier und Erntedank) durchgeführt.

Und Sie sind uns treu geblieben, haben mitgefeiert und haben projektbedingte Unannehmlichkeiten in Kauf genommen.

Das ist nicht selbstverständlich und hat alle Beteiligten der Pfarre sehr gefreut. Auch schon der Start des Umbaus war erfreulich und für uns motivierend. Am Sonntag, den 14. September nach dem Gottesdienst sind sehr viele „Gottesdienstbesucher“ ganz einfach dageblieben und haben geholfen, unsere Kirche auszuräumen. In knappen 1 ½ Stunden war die Kirche, bis auf die alten Kirchenbänke, leer und alles im Pfarrzentrum verstaut. Nach nur 39 Tagen, am Donnerstag, den 24. Oktober wurde dann wieder der erste Gottesdienst – inkl. Übertragung durch Radio Maria – gefeiert. Durch die penible, und professionelle Planung von Experten und die Termintreue aller beteiligten Handwerksfirmen konnte das Bauvorhaben zügig umgesetzt werden.

Und wir werden das geplante Baubudget von **€ 210.000,00 NICHT überschreiten**. Ein genauer Abschlussbericht wird zeitnah folgen.

Ganz am Anfang – noch vor dem 14. September – wurden in ehrenamtlicher Arbeit unter dem Kirchenboden die bereits vorhandenen Kanäle erkundet und

kontrolliert, ob sie für die Stromverlegungen brauchbar sind, was zum guten Glück der Fall war. Und es wurden auch schon Leitungen eingezogen. Am 16. September wurden die alten Kirchenbänke abmontiert und ausgeräumt – zu Mittag waren sie dann „Geschichte.“ Am Steinboden wurden die Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Geringfügige Stemm- und Maurerarbeiten für die Elektrik folgten. Der Beginn der Malerarbeiten wurde gestartet und zügig abgewickelt, minimal war die Restaurierung der Altäre und Heiligenfiguren – dafür umso aufwendiger deren Reinigung, die elektrischen Arbeiten liefen permanent „so nebenbei“; und auch sehr oft bis in die Nacht hinein. Es erfolgte die Montage der neuen und zusätzlichen Leuchtmittel. Vom 21. bis 23. Oktober erfolgte die Montage der **Kirchenbänke NEU**.

Eine Generalreinigung der Kirche (ehrenamtlich) von den Emporen bis in den letzten Winkel der Sakristei wurde zeitlich begonnen, um am 24. Oktober die letzten Gegenstände vom Pfarrzentrum in die Kirche zurück zu bringen. An diesem Tag wurde unsere Pfarrkirche wieder ihrer Bestimmung übergeben – **zur Ehre Gottes und zum Heil für uns Menschen**

Neben der Arbeitsleistung der regionalen Handwerksfirmen wurden **unzählbare ehrenamtliche Stunden (von Montag bis Sonntag, tagsüber und sehr oft bis spät in die Nacht hinein) unter der Koordination von Sepp Prödl geleistet.**

Wir können es nicht oft genug sagen:

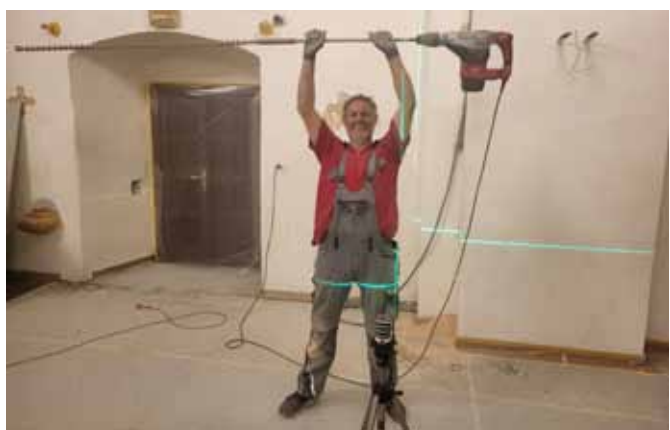
„DANKE und VERGELT'S GOTT allen.“

Wir **DANKEN** unserem Herrgott, dass während dieser Projektphase **keine Menschen zu Schaden kamen oder verletzt wurden.**

*Für den Pfarrvorstand und den Arbeitskreis „Kirchenbänke NEU“
Diakon Heinz Hödl*







Fotos Kirchenbänke „neu“: Sepp Prödl

Eine Geschichte: „Stern-Zeichen“

Nachdem die Hirten Jesus an der Krippe besucht hatten, saßen sie noch lange am Feuer zusammen. Es war eine kalte Nacht, alle rückten zusammen, aber alle schwiegen. Das Kind, der Engel, der Stern – all das hatte sie so beeindruckt, dass sie keine Worte dafür fanden.

Irgendwann brach einer doch das Schweigen und sagte: „Ich kenne solche Nächte, die kalt und furchtbar dunkel sind. Und immer waren mir die Sterne dann wie kleine Löcher in einer dunklen, warmen Decke, durch die das Licht des Himmels schien und mich gewärmt hat. Ich glaube, Jesus ist auch so ein Stern. Aber viel größer und heller und näher. Irgendwie ist er wie das Licht selbst.“ Niemand antwortete ihm, alle dachten darüber nach, was der Hirte gesagt hatte.

Der Jüngste unter ihnen starrte ins Feuer und spielte dabei mit einigen Strohhalmen herum, die er zusammenflocht und zu neuen Mustern brachte. „Was machst du denn da?“, fragte einer der anderen.

Etwas verlegen antwortete er: „Als wir heute an der Krippe waren und die Weisen dem Kind so viele teure Geschenke mitbrach-

ten, da dachte ich: Ich würde ihm so gerne auch etwas schenken, aber ich habe nichts als das, was ich am Leib trage. Die paar Strohhalme habe ich als Erinnerung von der Krippe mitgenommen, und als eben die Rede davon war, dass Jesus das Licht ist, habe ich angefangen, daraus einen Stern zu basteln. Den möchte ich ihm gerne schenken!“

Das fanden die anderen Hirten eine wunderbare Idee. Gleich am nächsten Abend machten sie sich wieder auf zum Stall. Als sie dort ankamen, war aber die Krippe leer und auch sonst niemand mehr da. Enttäuscht und traurig setzten sie sich nieder. Doch plötzlich fühlten sie eine große Wärme im Herzen und begannen, es dem Jüngsten gleichzutun: Aus dem Stroh der Krippe flochten sie Sterne und nahmen sie mit sich. Und sie trugen sie zu allen Menschen, die sie kannten und die ihnen unterwegs begegneten. „Im Dunkeln scheint ein neues Licht. Gott liebt die Menschen!“, sagten sie dann. „Er hat seinen Sohn auf die Erde gesandt. Ab heute gilt ein neues Gesetz: Liebe soll herrschen statt Macht, Schwäche und Zärtlichkeit statt Kraft und Härte, Verschenken statt Besitzen. Und Armut ist mehr als Reichtum.“

Und so kommt es, dass noch heute Strohsterne am Weihnachtsbaum hängen und manchmal auch von Generation zu Generation weitergegeben werden. Wenn dir jemand einen solchen Stern schenkt, gib gut auf ihn acht. Denk dran: Er wurde aus Liebe geflochten – damals an der Krippe von den Hirten wie heute. Und so ist das Stroh unendlich viel mehr wert als alles Gold der Welt.

Nacherzählt von Marlene Fritsch in: Essener Adventskalender. Es leuchtet dein Licht. 15. Dezember 2021.

SEGENSGEBET

**Ich wünsche dir
einen Himmel voller Sterne:
Sterne, die glänzen,
wenn du glücklich bist.**

**Sterne, die dir den Weg
zeigen,
wenn du nicht mehr weiter
weißt.**

**Sterne, die leuchten,
wenn es dunkel ist.**

**Sterne, die aus dir strahlen,
wenn du anderen Gutes
tust.**

**Ich wünsche dir einen Him-
mel voller Sterne,
heute und an jedem Tag
deines Lebens.**

*Nach Christa Carina Kokol
(Weite Welt Dezember 2010)*



Fotos: Fritz Markowitsch





PFARRKALENDER KIRCHBACH

Gottesdienstzeiten: Freitag um 19:00 Uhr Heilige Messe
Begegnung mit Jesus - eine halbe Stunde mit Gott für alle: jeden Mittwoch um 9:30 Uhr im Pfarrhof
Kanzleistunden: Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr und Freitag 8:00 - 11:00 Uhr
Sprechstunden: Pfarrer Mag. Christian Grabner: Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr
Dipl. PAss Christian Schenk: nach telefonischer Vereinbarung

DEZEMBER

So, 01.12.	1. ADVENTSONNTAG 10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 07.12.	6:00 Uhr Rorate
So, 8.12.	MARIA EMPFÄNGNIS 2. ADVENTSONNTAG Aktion „Sei so frei“ der KMB 10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 14.12.	18:00 Uhr Adventkonzert der Chorgemeinschaft MGV Kirchbach
So, 15.12.	3. ADVENTSONNTAG 10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 21.12.	6:00 Uhr Rorate 11:00 Uhr Taufsamstag
So, 22.12.	4. ADVENTSONNTAG 8:00 Uhr Beichtgelegenheit 8:30 Uhr Heilige Messe
Di, 24.12.	HEILIGER ABEND 15:00 Kinderkrippenfeier 22:00 Uhr Christmette
Mi, 25.12.	CHRISTTAG 18:30 Uhr Heilige Messe
Do, 26.12.	STEFANITAG 8:30 Uhr Heilige Messe
So, 29.12.	Fest der Heiligen Familie 8:30 Uhr Heilige Messe
Di, 31.12.	SILVESTER 17:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

JÄNNER

Mi, 01.01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR 10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 04.01.	11:00 Uhr Taufsamstag 19:00 Uhr Heilige Messe
So, 05.01.	10:00 Uhr Heilige Messe
Mo, 06.01.	ERSCHEINUNG DES HERRN 10:00 Uhr Sternsingergottesdienst
Sa, 11.01.	19:00 Uhr Wortgottesfeier
So, 12.01.	TAUFE DES HERRN 10:00 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung

Sa, 18.01.	11:00 Uhr Taufsamstag 19:00 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Firmlinge
So, 19.01.	8:30 Uhr Heilige Messe
So, 26.01.	8:30 Uhr Heilige Messe

FEBRUAR

Sa, 01.02.	11:00 Uhr Taufsamstag 19:00 Uhr Heilige Messe
So, 02.02.	Maria Lichtmess 10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 08.02.	19:00 Uhr Wortgottesfeier
So, 09.02.	10:00 Uhr Heilige Messe Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
Fr, 14.02.	Valentinstag 19:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 15.02.	11:00 Uhr Taufsamstag 19:00 Uhr Heilige Messe
So, 16.02.	8:30 Uhr Heilige Messe
So, 23.02.	8:30 Uhr Heilige Messe

MÄRZ

Sa, 01.03.	11:00 Uhr Taufsamstag 19:00 Uhr Heilige Messe
So, 02.03.	10:00 Uhr Heilige Messe
Mi, 05.03.	Aschermittwoch 19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuzspendung
Sa, 08.03.	19:00 Uhr Wortgottesfeier
So, 9.03.	1. Fastensonntag 10:00 Uhr Heilige Messe

Redaktionsschluss: 27. Jänner 2025

PFARRKALENDER ST. STEFAN I. R.

Gottesdienstzeiten: Mittwoch und Donnerstag 19:00 Uhr Heilige Messe

Kanzleistunden: Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden: Pfarrer Mag. Christian Grabner: Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr

Dipl. PRef. Christian Schenk, nach telef. Vereinbarung 0676 8742 6672



DEZEMBER

So, 01.12.	1. ADVENTSONNTAG Beichtgelegenheit 8:30 Uhr Heilige Messe 14:00 Uhr Rosenkranzandacht
Sa, 07.12.	17:00 Uhr Adventkonzert in der Pfarrkirche mit Projekt:Chor
Fr, 08.12.	2. ADVENTSONNTAG 8:30 Uhr Heilige Messe 10:15 Uhr Heilige Messe in der St. Michaelskirche 12:00 Uhr Gnadenstunde
Sa, 14.12.	6:00 Uhr Rorate 18:00 Kinderwortgottesfeier
So, 15.12.	3. ADVENTSONNTAG 8:30 Uhr Heilige Messe
Sa, 21.12.	19:00 Uhr Versöhnungsfeier
So, 22.12.	4. ADVENTSONNTAG 10:00 Uhr Heilige Messe
Di, 24.12.	HEILIGER ABEND 14:00 Uhr Kinderkrippenfeier 21.30 Uhr Turmblasen 22:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche 21:00 Uhr Christmette in der St. Michaelskirche
Mi, 25.12..	CHRISTTAG 8:00 Uhr Heilige Messe 10:00 Uhr Heilige Messe
Do, 26.12.	STEFANITAG 10:00 Uhr Heilige Messe
Fr, 27.12.	10:00 Uhr Hubertusmesse
Sa, 28.12.	19:00 Uhr Heilige Messe
So, 29.12.	10:00 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung
Di, 31.12.	Silvester 19:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

JÄNNER

Mi, 01.01.	8:30 Uhr Heilige Messe Neujahrsgottesdienst
So, 05.01.	Beichtgelegenheit 8:30 Uhr Heilige Messe 14:00 Uhr Rosenkranzandacht

Mo, 06.01.	HEILIGE DREI KÖNIGE 8:30 Uhr Sternsingergottesdienst 10:15 Uhr Heilige Messe in der St. Michaelskirche
Sa, 11.01.	19:00 Uhr Heilige Messe
So, 12.01.	8:30 Uhr Heilige Messe
Sa, 18.01.	18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier
So, 19.01.	10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 25.01.	19:00 Uhr Heilige Messe
So, 26.01.	10:00 Uhr Heilige Messe

FEBRUAR

Sa, 01.02.	18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier
So, 02.02.	Beichtgelegenheit 8:30 Uhr Heilige Messe 14:00 Uhr Rosenkranzandacht
Sa, 08.02.	19:00 Uhr Heilige Messe
So, 09.02.	8:30 Uhr Heilige Messe
Sa, 15.02.	19:00 Uhr Wortgottesfeier
So, 16.02.	10:00 Uhr Heilige Messe
Sa, 22.02.	19:00 Uhr Heilige Messe
So, 23.02.	10:00 Uhr Heilige Messe

MÄRZ

Sa, 01.03.	18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier
So, 02.03.	Beichtgelegenheit 8:30 Uhr Heilige Messe 14:00 Uhr Rosenkranzandacht
Mi, 05.03.	Aschermittwoch 19:00 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz
Sa, 08.03.	19:00 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
So, 9.03.	1. Fastensonntag 8:30 Uhr Heilige Messe

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller:
Röm. kath. Pfarramt, 8083 St. Stefan im Rosental, Parkring 7
Redaktion und Layout:
Mag. Bernadette Nagl, Mag. Dr. Therese Friedl



ADVENTKONZERT

Projekt:Chor

7. Dezember 2024

17:00 Uhr

Pfarrkirche St. Stefan i. B.

ACHTKLING

ENSEMBLES DER
MUSIKSCHULE

Foto: Ingrid Frodl, Dez. 2020



Medjugorjefahrt

mit Pfarrer Robert Strohmaier (St. Veit a. V.)
und Pfarrer Robert Schneeflock (Gamitz)
vom 31.03. bis 04.04.2025

Kultur- und Pilgerreise mit
Pfarrer Alois Kremser
vom 02.06. bis 07.06.2025

Anmeldung und Auskunft bei Hammer-Reisen Tel.: 03116 / 2323

ABSCHIED

*Wenn der Gesang der Engel
verstummt ist,
Wenn der Stern am Himmel
untergegangen,
Wenn die Könige und Fürsten
heimgekehrt,
Die Hirten mit ihrer Herde fort-
gezogen sind,
Dann erst beginnt das Werk
von Weihnachten:
Die Verlorenen finden,
Die Zerbrochenen heilen,
Den Hungernden zu essen
geben;
Die Gefangenen freilassen,
Die Völker aufrichten,
Den Menschen Frieden brin-
gen,
In den Herzen musizieren.
IRISCHES WEIHNACHTS-
LIED (Nach: der andere Advent
2014/15. Letztes Blatt: Auf Wie-
dersehen!)*

Kinderwortgottesfeiern jeweils um 18 Uhr in der Pfarrkirche

14. Dezember: Unter Sternen (Es wäre schön, wenn jedes Kind
einen selbstgebastelten Stern mitbringen könnte)

18. Jänner: Wer ist eigentlich Gott?

1. Februar: Jesus liebt das Lachen - wir feiern gemeinsam Fasching
(Bitte verkleidet kommen)

1. März: Fastenzeit - Teilen

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



Sophie Triebel, Lichendorf

Ohne Foto:

Emilia Freda Schnaderbeck, Berndorf

Sophie Hirschmann, Lichendorf

Gabriel Suppan, Breitenbuch

Noah Schulze, St. Margarethen/Raab

Liebe Eltern von Täuflingen!

Es ist wirklich schade, dass nur mehr wenige Tauffotos im Pfarrblatt veröffentlicht werden können, da keine Fotos geschickt werden.

Ich weiß, dass viele LeserInnen des Pfarrblattes sehr gerne die Tauffotos anschauen.

Vielleicht können Sie sich aufrufen - schicken Sie Ihre Tauffotos an therese@friedl.org

TAUFTERMINE:

**07.12., 28.12., 11.01., 25.01., 08.02.,
22.02., 08.03.**

jeweils um 11:00 Uhr

DEN BUND DER EHE SCHLOSSEN



*Katrin & Jürgen Rabl-Löffler,
Muggental*



Barbara & Mark Niederdorfer

Ohne Foto:

Jasmin & Alexander
Walter Fink

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

SEPTEMBER

Otilie Roßmann (83), Gigging

Elsa Fink (88), Aschau

Agnes Franz (97), Krottendorf

OKTOBER

Margareta Luttenberger (96), Reichersdorf

Adventkommunion

Am **Dienstag, 10. Dezember**, besteht die Möglichkeit, die Adventkommunion zu empfangen. Für alle Menschen, die Gottesdienste nicht mehr besuchen können und eine Stärkung wünschen, bringen wir die Heilige Kommunion nach Hause.

Bitte melden Sie sich bis **Mittwoch, 4. Dezember** in der Pfarrkanzlei (03116 8329)



Gedankensplitter

Peter Seewald

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Horoskope werden erstellt, Sterndeuter werden bemüht herauszufinden, was die Zukunft bringen wird.

Für die Weisen aus dem Morgenland war ein Stern Richtungweisend: *Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; ... Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.* (Mt 2,9-11)

Gott ist in diesem kleinen Kind Mensch geworden. Mit Jesus Christus haben wir als Glaubende einen Stern, der uns eine zum Lebensziel führende und Kraft spendende Orientierung gibt.

Am Fest Allerheiligen gedachten wir all jener Menschen, die durch ihr oft einfaches und von Höhen und Tiefen geprägtes Leben uns als Vorbilder dienen können. Auch wir sind zur Heiligkeit berufen, wir brauchen keine Scheu davor haben.

Beim Lesen des Themas für dieses Pfarrblatt fiel mir der Refrain eines Liedes von Dominique-Soeur Sourire ein:

Unter all die Sterne schrieb der Herr den Namen von dir, unter all die Sterne, nah bei ihm und weit von hier. Unter all die Sterne hat der Herr dein Leben gestellt, unter all die Sterne ihm ganz nah am Himmelszelt.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns ist und uns in seiner Hand hält, was immer auch geschehen mag.

Dieses Vertrauen möge die Hoffnung in eine gute Zukunft unseres Lebens stärken.

Frohe und gesegnete Weihnachten, alles Gute für 2025!



„Unter einem guten Stern“

Letztes Jahr stand unser Adventskalender in der Tageswerkstätte Stephanus unter dem Motto „Unter einem guten Stern“. Jeden Tag wurde ein Wunschspruch für unsere Gemeinschaft vorgelesen und unter dem „Sternenhimmel“ aufgehängt. Es ist immer wieder wichtig sich bewusst zu werden, wie gut es uns geht und wie friedlich wir doch leben dürfen. Durch Aussprechen solcher Wünsche bleiben diese Gedanken immer präsent und man bittet, dass unsere Gemeinschaft weiterhin „unter einem guten Stern“ steht. Es sind einfach Vorhaben und Vorsätze, welche man in bester Absicht versucht umzusetzen. Somit kann jeder von unserer Gemeinschaft das ganze Jahr über einen Teil dazu beitragen.

„Zu Weihnachten wünsche ich mir Weltfrieden und dass alles einfach unter einem guten Stern steht und jeder zufrieden ist“, sagt der betreute Mitarbeiter Thomas Kurzmann. Sterne sind nicht nur Himmelskörper, sie symbolisieren auch Hoffnung, Führung und Ewigkeit. Im Laufe der Geschichte wurden sie als Zeichen guter Vorzeichen und Symbole tiefster Wünsche angesehen.

Peter Stadlmann erzählt: „In klaren Nächten schaue ich gerne in den Himmel, mich faszinieren die unendlichen Weiten, es beruhigt mich direkt.“

Sterne sind auch eines der ältesten Zeichen der Orientierung und werden oft als beschützende Symbole gesehen. Seit Jahrhunderten sprechen Menschen ihre Wünsche aus, während sie in den Sternenhimmel schauen. Laut Astrologen können wir sogar das Schicksal der Menschen aus den Sternen herauslesen. „Für mich ist es auch wichtig, an etwas glauben zu können, da sind Sterne wunderbare Begleiter das Jahr hindurch“, möchte Peter Stadlmann noch ergänzen.

Text: Peter Stadlmann und Thomas Kurzmann im Gespräch mit Wolfgang Sauer

Foto: Maria Roßmann



Fostl Kreuz in neuem Glanz

Am Sonntag, dem 15. September 2024 wurde das renovierte Fostlkreuz gesegnet. Der Bildstock wurde in den Jahren von 1902 -1903 erbaut. Der Bauherr war der Sohn aus dem Haus Krump in Reichersdorf. Deshalb nannte man es jahrelang das Krumpenkreuz oder Kogelbauerkreuz. Die letzte Renovierung fand, laut Inschrift an der Außenseite, im Jahr 1987 statt.

In früheren Jahren war der Bildstock immer ein besonderer Platz für Maiandachten. Es erfolgte auch von dort aus an jedem ersten Sonntag im September eine Fußwallfahrt zur Rindenkapelle in Thien. Die letzte Wallfahrt wurde im Jahr 1993 in der Begleitung von Pfarrer Johann Sudy und Vorbeter Josef Prödl durchgeführt.

Mittlerweile sind die Besitzverhältnisse notariell vereinbart und seit April 2022 sind Robert und Silvia Lafer Eigentümer des Bildstockes und des Anwesens. In mühevoller Kleinarbeit haben die Besitzer die Renovierung übernommen und vor allem durch das handwerkliche Geschick vom Hausherrn Robert Lafer in diesem neuen Glanz erstrahlen lassen.

Die Einweihung fand im familiären Kreis mit Pfarrer Christian Grabner statt. Nun ist der Bildstock ein sichtbares Zeichen des Glaubens in unserer Region. Ein Großes Danke und Vergelt's Gott gilt den Familien Lafer und Tropper für diese wunderbare Renovierung.

Christian Grabner



„Frauenbacher Kastanienbraten“

Am Sonntag, dem 20. Oktober fand bei strahlendem Herbstwetter das schon traditionelle „Kastanienbraten der Frauenbacher Kapellengemeinschaft“ statt.

Diesmal sind weit mehr als 200 Besucher (auch sehr viel Jugend) der Einladung zu diesem geselligen Beisammensein gefolgt. Die Stimmung und der reibungslose Ablauf waren ebenso gut wie das Wetter. Würstl waren, wieder einmal, restlos ausverkauft.

Dem Kapellenteam, mit den Obmännern Alois Suppan und Gottfried Macher, war es eine große Freude dieses Fest wieder zu organisieren – auch, weil das Team in Frauenbach wächst – vor allem mit jungen Mitgliedern.

... und eines schon vorab: Im kommenden Jahr feiern wir das **25-Jahr-Jubiläum der „Frauenbacher Kapelle 3.0“**



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die durch ihren Besuch zur Erhaltung der Frauenbacher Kapelle beigetragen haben, sowie an Familie Kumpitsch, vulgo Hafner, auf

deren Hofgelände das Fest wieder durchgeführt werden konnte.

Für das Kapellenteam: Diakon Heinz Hödl

Foto: Christian Auer

ERNTEDANKFEST 13. OKTOBER

Einmal im Jahr feiern wir Erntedank. Wir richten unsere Aufmerksamkeit bewusst auf das Gelingende in unserem Leben und auf all das, was uns geschenkt wird“. Jeden Tag haben wir Grund, Gott für all das zu danken, was wir zum Leben haben.

Diakon Heinz Hödl segnete das Erntekreuz, das von der Landjugend mit viel Liebe und Hingabe gestaltet wurde. Dann zogen die Teilnehmenden in den Kirchhof zum festlichen Gottesdienst. Musikalisch umrahmt wurde das Erntedankfest von der Marktmusikkapelle.

In der Predigt wies Pfarrer Christian Grabner darauf hin, dass das Erntedankfest längst nicht mehr „nur“ ein Fest für die Landwirte ist, sondern ein DANKE-Fest für jeden Menschen, ob groß oder klein. Können wir doch glücklich sein, Gott zu DANKEN, für das, was wir in Fülle haben sowie für den Frieden in unserem Land.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die zahlreichen Mitfeiernden zu Sturm und Kastanien vor dem Pfarrzentrum geladen. Eine besondere Attraktion war wieder die Maibaumversteigerung der Landjugend.

Danke an die Landjugend und der Dorfgemeinschaft Krottendorf / Krottenberg für die wunderschöne Gestaltung des Erntekreuzes und des Erntedankwagens sowie auch für all die mitgebrachten Erntegaben der einzelnen Dörfer. Danke auch dem Pfarrgemeinderat und allen Helfern für die Organisation und reibungslose Durchführung des Erntedankfestes.

Allen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Fotos: Clemens Moser

Text: Josef Prödl





ERNTEDANKFEST IN TRÖSSENGRABEN

Am **29. September 2024** wurden in der St. Michaelskirche **Erntedank und das Fest des heiligen Michael** mit einem Gottesdienst, zelebriert von em. Pfarrer Karl Gölles, gefeiert.

Der Kirchberger Kirchenchor trug stimmkräftig zur feierlichen Stimmung im gut besuchten Gotteshaus bei. Den Abschluss des Festtages bildete ein von den 3 Bradlern musikalisch begleiteter Frühschoppen am ehemaligen Volksschulgelände.



Pfarrverbandsklausur – Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn und Weingut Dveri Pax in Slowenien

„Glaube und Gottvertrauen, Liebe in all seinen Facetten und die Hoffnung an das Gute“

Diese Worte waren im Grunde das Thema der Pfarrverbandsklausur von St. Stefan i. R. und Kirchbach.

Diese fand am Samstag, den 9. November 2024 bei strahlendem Wetter statt. Die Reise führte ca. 25 Personen aus beiden Pfarren zuerst zur gemeinsamen Andacht in die Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn in der Gemeinde Deutsch Goritz.

Der ortsansässige Diakon Johann Pock erklärte uns die rege Geschichte des Wallfahrtsortes und gab uns Einblicke in den Verlauf des Pilgeraufkommens bis in die heutige Zeit. Erste Aufzeichnungen über den Wallfahrtsort inkl. Lourdes-Grotte gibt es aus dem Jahre 1740. Wir hielten dort eine sehr stimmungsvolle Marien-Andacht, die von Sepp Prödl gestaltet und von Hannes Weixler musikalisch auf der Gitarre umrahmt wurde.

Pfarrer Grabner bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz, für das Wirken und das Engagement ALLER im Pfarrgemeinderat. Jede „kleinste“ Mitarbeit ist wertvoll und trägt zum großen Ganzen der Kirche bei.

Gestärkt durch diese Andacht führen wir weiter nach Slowenien zum Weingut Dveri Pax, welches zum Benediktinerkloster Stift Admont gehört und von Mag. Pater Egon Homann OSB (aus Glatzau) geleitet wird.

Die mehr als 800 Jahre alte Weinkultur von Dveri Pax wird vereint mit moderner Weinbaukunst und passt gut zum „Weincredo“ von Pater Egon: **„Wein ist Kultur und galt schon immer als Bindeglied für die Gesellschaft.“**

Ein gesellschaftliches und kulinarisches Erlebnis war dann auch das Mittagessen mit Weinbegleitung im Gewölbekeller von Dveri Pax.

Auch dieser Klausurausflug war ein schönes „Dankeschön“ für und an alle Pfarrgemeinderäte

und Pfarrgemeinderätinnen von St. Stefan und Kirchbach. Über das ganze Jahr hindurch wird durch dieses Gremium enorm viel ehrenamtliche (und nicht sichtbare) Arbeit geleistet. Es ist schön zu sehen, wie sich alle durch angeregte Gespräche, Humor und Lachen austauschten. Die Gemeinschaft, Gemütlichkeit und Freude kamen wahrlich nicht zu kurz.

Dank gilt dem Reisebusunternehmen Hammer, dem Seniorchef Franz Hammer und Pfarrer Grabner für die umsichtige und reibungslose Organisation und Begleitung der Klausur.

Diakon Heinz Hödl





Ca. 50 Kinder nahmen heuer am Projekt „Lese(s)pass in der Öffentlichen Bücherei teil. So viel Lesefreude musste natürlich belohnt werden: Jedes Kind bekam einen Preis, der gerne entgegengenommen wurde.



Foto: Fritz Markowitsch

TERMINE:
27. November
18. Dezember
15. Jänner
5. Februar

14 - 17 Uhr
Gemeindezentrum
St. Stefan im Rosental

Öffentliche Bücherei
St. Stefan im Rosental



Rosentaler SENIOREN- TREFF

WAS ERWARTET SIE?
Ein geselliger Nachmittag mit verschiedenen Spielen und Unterhaltung. Für Getränke ist gesorgt.

Margenreiter St. Stefan im Rosental | 03116 83 02 25



**Einladung zum
Pfarrkegeln**
Freitag, 10. Jänner,
19 Uhr
GH Valecz, Paldau



Termine: 11.12.2024
08.01., 22.01., 05.02., 19.02.,
04.03.2025

jeweils von 9 bis 11 Uhr im
Feuerwehrhaus
(Schichenauerstr. 1)
Unkostenbeitrag 4 Euro
Kontakt: Dr. Therese Friedl
0650 660 20 49

Eltern-Kind-Bildung

Körperpflege
mit ätherischen Ölen
Referentin: Silvia Tropper,
Aromafachberaterin

Montag, 9. Dezember,
19:00 Uhr,
Gemeindezentrum

In diesem Workshop erfahren Sie
die praktische Anwendung von
Aromatherapien für Groß und
Klein.

EHEJUBILÄUM

60 Jahre:

Josefa & Erich Ertler

55. Jahre:

Frieda & Josef Schantl
Johanna & Josef Neumeister

50 Jahre:

Maria & Michael Wendler
Theresia & Michael Griesbacher
Juliana & Karl Puchleitner
Maria & Johann Kirschner
Anna & Franz Fruhwirth
Aloisia & Peter Seewald
Maria & Manfred Trummer
Hermine & Karl Schneider
Ernestine & Robert Posch
Ingrid & Adolf Wurzinger

40 Jahre:

Margareta & Johann Kaufmann
Josefa & Johann Walter
Gertrude & Stefan Höfer
Roswitha & Markus Rauch
Maria & Erwin Solar
Paula & Leopold Schwarzl

35 Jahre:

Rosemarie & Herbert Fasching
Gabriela & Walter Dunst

25 Jahre:

Andrea & Kurt Pürstner
Andrea & Heinz Hödl
Brunhilde & Franz Suppan
Bernadette & Josef Nagl



**Herzliche Gratulation zum Jubiläum
und noch viele gemeinsame, gesunde Jahre.**

